



HilDe

Hilfen bei Demenz



HilDe – Hilfen bei Demenz

Ziel:

- Verbesserung der Versorgungsstrukturen demenzkranker Menschen und Angehöriger

Aufbau:

- Schulung der Beratungskräfte
- Installation der Angebote vor Ort
- Kontinuierlicher fachlicher Austausch



HilDe – Hilfen bei Demenz

Bausteine:

- Gerontopsychiatrische Beratung
- Betreuungsangebote (u.a. nach § 45 a SGB XI)
- Angehörigengruppe
- Seminare und Vorträge
- Sonstige Veranstaltungen (Tanzcafe etc.)



Angehörigengruppe

Ausgangssituation:

Kein Selbsthilfeangebot
Viele Interessenten – keine Initiatoren



Unterstützung der Selbsthilfegruppe (SHG)

- Keine psychologische Anleitung sondern organisatorisches Rückgrat der SHG
- Gewährt Kontinuität und Zuverlässigkeit

Angehörigengruppe

Zugangsbarrieren abbauen (Beispiele)

Betreuung d. erkrankten
Familienmitglieder
/Betreuungs-
diensten



Kooperation mit
Pflege-

eingeschränkte Mobilität

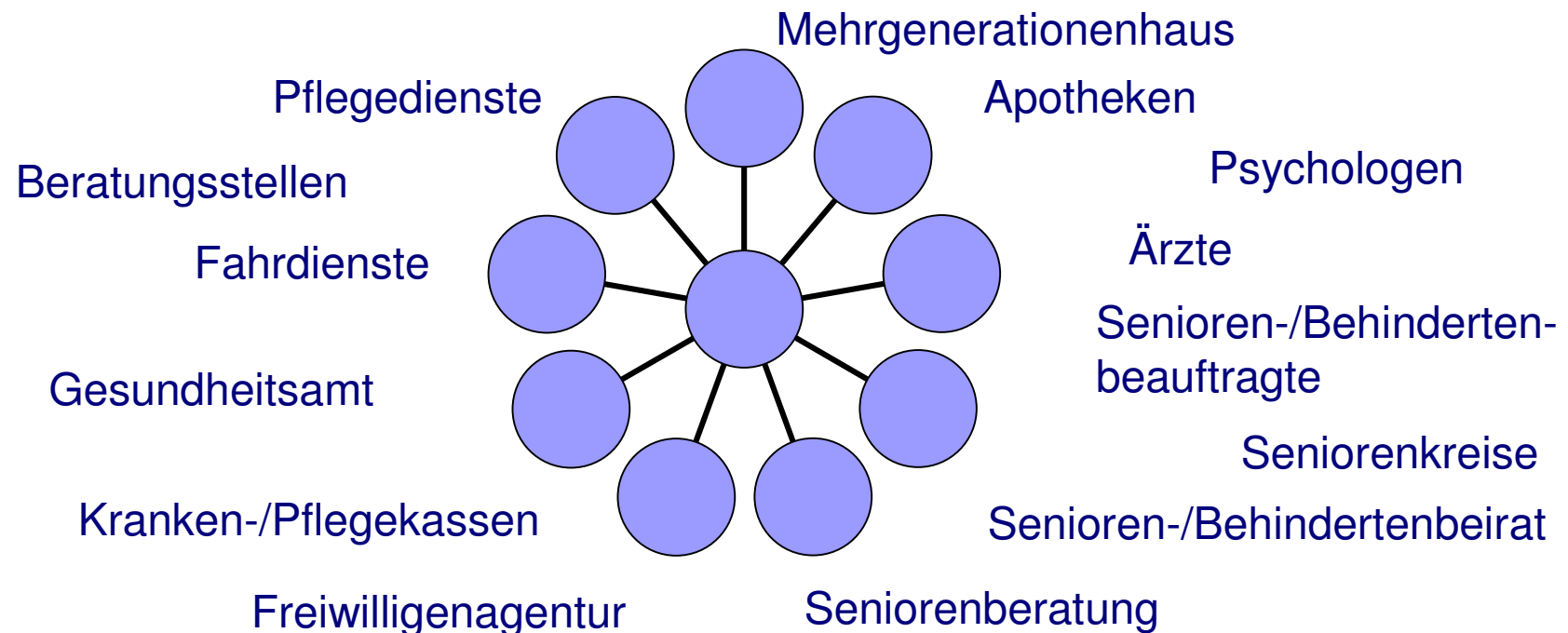


ÖPNV
ggf. Fahrdienst

- Gegenseitige Information
- Regelmäßige Absprache
- vertrauensvolle Zusammenarbeit

Angehörigengruppe

Ausbau v. Kooperationen/Netzwerken



- Beteiligung an entsprechenden Gremien
- neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit
- Kein einmaliger Kontakt, sondern regelmäßige Information



Angehörigengruppe

Effekte

- Psychosoziale Entlastung
- Betroffenenkompetenz wird zugänglich
 - persönliche Erfahrung / Wissen / Tipps & Tricks
- familiäre Pflegearrangements stabilisieren
- Längerer Verbleib in der häuslichen Umgebung
- Zugang zu weiterführenden Hilfsmöglichkeiten

Voraussetzung

- Grundprinzipien der Selbsthilfe:
 - Unabhängiges, freiwilliges, offenes, kostenfreies Angebot
- adäquate Selbsthilfeförderung

Nutzen rechtfertigt den Aufwand



HilDe

Hilfen bei Demenz